



monsun.theater

## Pressemitteilung



### Aufzeichnungen aus dem Kellerloch

Frei nach Fjodor Dostojewski In einer Bearbeitung von Clemens Mädge

17.04. | 18.04. | 20:00 Uhr | Schauspiel

**Spiel:** Irene Benedict, Stefan Schießleder **Bühne & Regie & Text:** Clemens Mädge

*»Ich bin ein kranker Mensch ... Ich bin ein böser Mensch. Ich besitze nichts Anziehendes. Ich glaube, ich bin leberleidend.«*

Eine Abkehr vom Kollektivismus hin zum Individualismus: Ist das möglich? Im St. Petersburg des 19. Jahrhunderts sitzt ein Mensch in einem Kellerloch und erteilt der Vernunft eine Absage. Aus dem System »Welt« auszubrechen und sich von ihr loszusprechen ist der Optimalzustand. Alle Versuche des Kellerlochmenschens sind zum Scheitern verurteilt. Die Gedanken sind frei. Sich jedoch als Einzelner abzugrenzen und sich öffentlich zu bekennen ist schwer. Ist die Leiter des Lebens zu erklimmen ohne abzurutschen, wenn das Individuum für sich selbst entscheidet, welche Sprosse betreten und welche ausgelassen wird?

Der Kellerlochmensch trägt einen Kampf mit sich und seiner Umwelt aus, der angesichts der heutigen indifferenten gesellschaftlichen und politischen Lage aktueller denn je ist. »Aufzeichnungen aus dem Kellerloch« ist eine fein beobachtete psychologische Studie über den Menschen an sich und seine ihm innewohnende Hybris.

Clemens Mädge, der seit der Spielzeit 2015/16 regelmäßig für das monsun.theater schreibt (»Australischer Frost« und »PAULA«) und 2017 mit dem Christian-Dietrich-Grabbe Preis ausgezeichnet wurde, schafft in seiner Neuberarbeitung von Dostojewskis Erzählung eine dichte Atmosphäre und führt den Zuschauer in die Abgründe des menschlichen Daseins. Eine Eigenproduktion des monsun.theaters.

VVK 15,90 € | 13,40 € · AK 16,50 € | 14,00 €